Münzgemeinschaft "Uri-Nidwalden" : Münzstätte Altdorf (1600 - ca. 1605)

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri**

Band (Jahr): **70-71 (1979-1980)**

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-405771

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

V. Münzgemeinschaft «Uri-Nidwalden» Münzstätte Altdorf (1600 - ca. 1605)

73,1 Groschen 1600 (3-Kreuzer)

SLM, 1,82 g, 22,2 mm (Bi) ↓

a Vs. Innerhalb des Schnurkreises die Wappenschilde von Uri und Nidwalden nebeneinander, darüber die Jahrzahl 1600
+ + VRANI + VNDERVALDEN +
Rs. Doppeladler mit Kreuz und Krone, in der Mitte die Zahl 3 eingekreist
+ SOLI + DEO + GLORIA + (am Schluss auch ohne Kreuz, auch G–LORIA)
SLM; Altdorf; Winterthur; Stans; Privat. – Wunderly 1604; Bachofen 893; Gessner 1360; Iklé 738; Leu Slg. Stucker 820/21; Gal. d. Mon. 7, 572/3

b Vs. wie a, jedoch VNDERVALDE :
Rs. wie a
SLM (Galvano eines Goldabschlages); Wien

c Vs. wie b
Rs. : SOLI : DEO : GLORIA :
CNI 16, 2,02 g

d Vs. wie a, jedoch VNDERVALD
Rs. wie a (G–LORIA +)
Dolivo; Rom (CNI 15). – Iklé 739; M+M Mai 1946, 141

e Vs. + VRANI + VNDERVALDEN
Rs. wie d
SLM, 1,71 g, 23,1 mm; Rom 9406. – Erbstein 15278; Vogel 5496

f Vs. + VRANI + VNDERVALD
Rs. + SOLI + DEO + GLORIA :
Luzern (Abschlag); Engelberg. – Cor. 3 (Klippe); Stroehlin 1573 (G–LORIA +)

g Vs. wie f
Rs. • SOLI + DEO + GLORIA •
Winterthur (Klippe); Rom 9404 (CNI 18, Klippe). – Stroehlin 1571 (Klippe)

b Vs. ✣ VRANI ★ VNDERVALDE
Rs. ✣ SOLI ✣ DEO ✣ GLORIA
Winterthur

73,2 Groschen 1600 (Vs. mit Zainhacken)

Frankfurt, 1,86 g, 21,5 mm (Bi)

Vs. Münzbild wie 73,1, Jahrzahl jedoch grösser
ꝛ VRANIE ✕ VNDERVALDEN
Rs. Münzbild wie 73,1
: SOLI : DEO : GLORIA :

74,1 Schilling o.J.

Bern, 0,79 g, 18 mm (Bi) ↙

a Vs. Die Wappenschilde von Uri und Nidwalden eng beieinander, darüber Doppeladler; die Krone unterbricht den Schriftkreis
VRANI ✣ VNDERVALDE
Rs. St. Martin im Ornat aufrecht mit Schwert und Krummstab
SANCT ✣ – MARTINI
Winterthur

b Vs. wie a
Rs. SANCT – MARTI
Bern; Stans; Winterthur; Solothurn (SANCT : – MARTI :)

c Vs. wie a
Rs. SANCT – MARTIN
Stans; Winterthur; Bern; Mailand 1017. – Bachofen 897

d Vs. wie a
Rs. SANCT – MARTIN :
Stans

e Vs. wie a
Rs. SANCT + – MARTINVI
Luzern

f Vs. VRANI + VNDERVALDE :
Rs. wie c
Stans; Winterthur; Bern (MARTI); Rom 9402

g Vs. wie f
Rs. SANCT – MARTI •
SLM 1,0 g, 18,9 mm

h Vs. VRANI + VNDERVALD (auch VRANI ×)
Rs. SANCT • – MARTIN (auch SANCT+)
SLM, 0,85 g, 18,8 mm; Dolivo; Luzern; Bern; Stans; Altdorf; Winterthur; Engelberg

i Vs. VRANI ★ VNDERVALD
Rs. wie c
Stans; Winterthur

k Vs. VRANI ★ VNDERVA
Rs. wie c
Altdorf; SLM (MARTI). – Iklé 741

l Vs. VRANI + VNDERVALDEN (auch VRANI ★)
Rs. wie c
Altdorf; Dolivo; Rom 9399. – Iklé 742

m Vs. wie l
Rs. wie b
SLM; Winterthur. – Cor. 4, 5 (VNDERVALDE)

n Vs. wie l
Rs. SANC – MARTI
SLM

o Vs. VRANI + VNDERVAL
Rs. wie c
Bern; SLM (MAR?N)

p Vs. • VRANIA : VNDERVAL
Rs. wie b
SLM; Bern; Stans

q Vs. VRANI : VNDERVALDI
Rs. SANCT – MARTINI
Bern

r Vs. VRANI + VNDERVALDEN •
Rs. SANCT × – MARTIN •
Rom 9400

s Vs. VRANI × VNDERVAL
Rs. wie r
Rom 9401

74,2 Schilling o.J.

SLM, 1,28 g, 19 mm (Bi) ↖

a Vs. Münzbild ähnlich wie 74,1, die Wappenschilde gehen unten auseinander, zwischen den Schilden kleines Kreuz (nicht überall erkennbar)
VRANI ★ VNDERVA •
Rs. Münzbild wie 74,1
SAN – MARTI

b Vs. wie a
Rs. SANCT – MARTI
Wien. – Gessner 1370

c Vs. ohne Kreuz zwischen den Schilden
VRANI ★ VNDERV
Rs. SANCT – MART
SLM (2)

d Vs. VRANI ★ VNDERV •
Rs. SANC – MARTI
Stans (SANCT). – Gessner 1366

e Vs. VRANI ★ VNDERVA
Rs. SANC – MARTIN :
Abschlag bei SLM (Orig. Slg. Hirzel)

f Vs. VRANI ✱ VNDERVA
Rs. SANCT – MARTIN
Solothurn. – M+M Mai 1946, 144; Hess 245, 308; Gessner 1367 (VNDERVA ✱)

g Vs. VRANI × VNDERVALD
Rs. wie f
Stans

h Vs. VRANI • VNDERVAL
Rs. SANCT • – MARTIN
CNI 39

i Vs. Kleiner Kreis zwischen den Wappen (∘)
VRANI ✱ VNDERVA ∘
Rs. wie f
Winterthur

k Vs. VRANI + VNDERVALDE
Rs. • SANCT • – MARTIN
Einsiedeln

l Vs. VRANI + VNDERVALD
Rs. SANCT • – • MARTIN
Rom 9396

Zu 74,1 und 74,2: Ein grosser Teil der Schillinge ist nicht genau bestimmbar.

75 Schilling 1600

Bern, 1,1 g, 17,5 mm (Bi) ↓

a Vs. Münzbild ähnlich wie 74,1; die Schilde gehen unten nur wenig auseinander; unmittelbar ob den Schilden sind auf beiden Seiten die Zahlen «6» und «00» erkennbar
VRANI + VNDERVALDE :
Rs. St. Martin im Ornat wie 74,1
SANCT – MARTIN
Luzern; Winterthur; Dolivo

b Vs. • VRANI ✦ NDERVALDEN :
Rs. SANCT ✕ – • MARTIN •
SLM

c Vs. VRANI ✦ VNDERVALE ⁝
Rs. SANCT – MARTI
Privat